BMW Club Wien

Abenteuer UND Zusammensein

Informationsblatt des BMW Club Wien

Saisoneröffnung bei BMW Wien
Erste-Hilfe Auffrischung
M Fahrtechniktraining Salzburgring
Oldtimertreffen Ernstbrunn
Saisoneröffnung der Fa. Krug
Eine Woche durch die Hohe Tatra
Clubabend: Airbag-Westen
Fahrt ins Blaue mit Pauli Riedler
BCÖ Treffen in der Ramsau
Drei Tage auf Steirisch
BCE Treffen in Bled
Vier Tage Bad Füssing
Fahrt ins Blaue mit Martin Kliwar
Sautanz

Ausgabe 2013

Gestern Heute Morgen

Das Jahr 2013 war wieder reich an Abwechslung, viele schöne Momente und Erinnerungen bleiben. Seien es gesellige Clubabende, Fahrsicherheitstrainings, Tagesausfahrten, ausgedehntere Touren oder unser Sautanz.

Aber: Erinnerungen verblassen, verschwinden. Durch Erzählungen, durch Bilder werden sie wieder geweckt, werden sie wieder lebendig. Lassen dadurch auch jene, die nicht an Ereignissen teilnehmen konnten, im Nachhinein teilhaben, im Geist nacherleben. Weshalb aber, werden sich manche die Frage stellen, benötigen wir in Zeiten des Internet Erinnerungsnachhilfe in gedruckter Form? Ist nicht ohnehin (fast) alles elektronisch abrufbar? Ja, aber. Eine gedruckte Zeitschrift dient auch dazu, das eine oder andere bewusster in Erinnerung zu rufen, hervorzuheben und auf manches besonders hinzuweisen .

So etwa darauf, dass vieles, was manchen von uns als Selbstverständlichkeit erscheint, ohne unsere Sponsoren nicht möglich wäre. Dass vieles ohne die Organisation unserer Vorstandsmitglieder nicht reibungslos liefe oder einfach nicht stattfände - ohne Elisabeth? Keine Info; ohne Pauli? Chaos; ohne Paul? Ka Göld; und ohne Andi und Ewald? Ka Musi, d.h. kein Programm, keine Ausfahrten. Und dass vieles ohne unsere engagierten Heinzelmännchen nicht stattgefunden hätte. Wie etwa der Filmrückblick mit Reinhold; die Lesung mit Ernst; die Fahrten ins Blaue mit Pauli, Günter, Martin; der Erste-Hilfe-Kurs und nicht zuletzt diese Zeitschrift, die seit vielen Jahren ohne Martin nicht zustande gekommen wäre. Bei allen Genannten und all jenen, die nicht namentlich erwähnt wurden, die aber unser Clubleben erst ermöglichen, möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken!

Bei Ing. Peter Werdenich, unserem langjährigen Obmann des Clubs, konnte sich der BMW Club Wien bereits bedanken: eine Urkunde weist ihn nunmehr als Ehrenmitglied aus.

In keinerlei Widerspruch zum Gedruckten steht die Freude über unsere am Beginn des Jahres überarbeitete Homepage. Auch bekannte kritische Geister konnten sich Worte der Anerkennung abringen. Schließlich ist sie nicht nur nutzerfreundlich und optisch gelungen, sondern auch immer aktuell. Das verdanken wir vor allem Ewald, der sich mit Elan dieser Spielwiese widmet!

Das Jahr 2014 wird im Zeichen des 60jährigen Jubiläums unseres Clubs stehen. Wir sind damit nach dem ältesten BMW Club Düsseldorf (gegr. 1934) der zweitälteste weltweit! Das wollen wir gebührend am 13. September 2014 auf dem Cobenzl feiern. Neben attraktiven Tagesausfahrten wird es u.a. eine Mehrtagesausfahrt, die uns in die Schweiz und nach Südtirol führen wird geben und eine Woche in der Steiermark, von wo aus wir auch die Nachbarbundesländer erkunden, Schwammerln suchen, Bummerlzug fahren und uns kulinarisch verwöhnen lassen wollen.

Hunderttausende von unseren Clubmitgliedern zurückgelegte Kilometer verliefen glücklicherweise unfallfrei. Möge das auch im Jubiläumsjahr 2014 der Fall sein!

Ich wünsche Euch ein entspanntes, besinnliches Weihnachtsfest, ein glückliches und gesundes Jahr 2014 und warte mit Ungeduld auf den ersten Clubabend im nächsten Jahr, auf den 17. Jänner, an dem Reinhold seinen filmischen Rückblick geben wird.

Euer Peter

Motorradsaisoneröffnung bei BMW Wien

9. März 2013

Bei BMW Wien im Motorradzentrum auf der Heiligenstädterstraße fand am 9. März der traditionelle Motorrad Saisonstart statt. Auch dieses Jahr wurde eine Einladung an uns zur Club VIP Abendveranstaltung am 8.März ausgesprochen. Zahlreiche Clubmitglieder von BMW Club Wien und BMW Club Voralpenraum haben die Gelegenheit wahrgenommen die persönliche Fahrerausstattung zu ergänzen bzw zu erneuern.

Der wahre Star des Wochenendes war die BMW R 1200 GS. Der Produktmanager der BMW R Modelle Rainer Fings selbst, präsentierte am Samstag, die von Ihm mit entwickelte R 1200 GS, Live bei BMW Wien. Keiner der 3 Vorträge glich dem anderen, es gab eine Menge über die neue GS zu berichten. Das Zeitlimit von 20 Minuten pro Vortrag wurde jedes Mal überschritten.

Neu auch: die F 800 GT als Nachfolgerin der F 800 ST schärft BMW sein Angebot im Segment der Sporttourer und setzt damit einen neuen Maßstab bei Motorrädern der Mittelklasse.

90 Jahre Sondermodelle: drei BMW Motorräder, die beispielhaft für die Erfolgsgeschichte von BMW Motorrad stehen: die R 1200 GS Adventure, seit 10 Jahren eine Institution im Segment der Fernreiseenduros, die R 1200 R als Synonym für den traditionellen BMW Roadster und die R 1200 RT, die bereits seit über drei Jahrzehnten als Inbegriff des „Tourenmotorrads" gilt.

Peter Gusmits

Erste-Hilfe Auffrischung

15. März 2013

Auch wenn man überdurchschnittlich viel an Erfahrung, Routine, Fahrsicherheitstrainings und Aufmerksamkeit mitbringt – ein Hoppala ist schnell geschehen. Dann ist es wichtig, rasch zu helfen. Wie sagen professionelle Rettungskräfte völlig richtig? Man kann nur eines wirklich falsch machen, nämlich nicht zu helfen!

Um unsere Kenntnisse nicht nur aufzufrischen, sondern vor allem praktisch zu üben, wurden wir von drei Profis unter- und angewiesen.

Das Absichern von Unfallstellen, das Bergen Verletzter aus der Gefahrenzone, das richtige Lagern Verletzter, das Überprüfen der Vitalfunktionen, richtige Herzmassage, das korrekte Abnehmen des Helms mit Unterstützung der Halswirbelsäule und das Anlegen von Verbänden waren die wesentlichen Themen und wurden in drei Stationen geübt.

Dass Lernen unterhaltsam ist und das Lachen nicht zu kurz kam, zeigen die Bilder. Sicherheit ist uns allen ein großes Anliegen, wir freuen uns auf den nächsten Auffrischungstermin mit vielen Teilnehmern!

Peter Gusmits

M Fahrtechniktraining Salzburgring Oldtimertreffen Ernstbrunn

Leider gab es beim heurigen Fahrtechniktraining unseres Clubs in Pachfurth keine Möglichkeit, ein „Personal Choaching", wie beim ÖAMTC, für mich zu organisieren. Das Fahrtechnik/Fahrsicherheitstraining kam bei mir aber nicht zu kurz, ich nahm am 24./25.04.2013 wieder an einem BMW M intensive Training am Salzburgring teil.

Am 05.05.2013 waren mein 1602 u. ich am 6.Oldtimer Treffen auf Schiene u. Straße in Ernstbrunn. „Zufällig" standen wir neben einem wunderschön restaurierten 2900CS (ebenfalls in „Inka"). Der kulinarische Höhepunkt des Treffens war wieder der Bauernmarkt in der nahegelegenen Ortschaft Simonsfeld.

Martin Kliwar

Wir besuchen die Firma Krug in Bernstein

11. Mai 2013

Die Wetterprognose hatte bei Schönwetterfahrern und Bergaufbremsern offenbar zu Mentalreservationen geführt, weshalb sich lediglich sieben Einspurige und ein X3 (bzw. deren Fahrer und eine Beifahrerin)zum Frühstück bei der Bäckerei Schwarz einfanden. Dabei war es lediglich zwar etwas kühl, aber trocken. Gerhard und Pauli fuhren voraus - ein aufgetretener Schalterdefekt sollte bei Krug behoben werden - eine Fünfergruppe Einspuriger, zeitweise unter der Obhut des in angemessenem Abstand folgenden X3 (Elfriede und Peter), fuhr brav die Route über Ebreichsdorf, Loretto, Eisenstadt und Ödenburg/Sopron und streifte bei leichtem Nieseln kein einziges Auto, aber Ungarn.
Zwischen 10° und 15°C, also bei sehr guten Fahrbedingungen, waren die nach Frühling duftenden Landschaft und die kurvenreiche Strecke nach Deutschkreuz, Kroatisch-Minihof, Lutzmannsburg und Lockenhaus zu genießen. Danach natürlich die Kurvenorgie nach Rechnitz, wo die letzten zwei von uns ihre Kleidung dem einsetzenden Regen anpassten und an die daheimgebliebenen Beckenrandschwimmer dachten. Über Stadtschlaining gelangten wir schließlich nach Bernstein zu Fa. Krug, wo wir von den Eigentümern Dr. Sylvia Linc und Karl Felbauer herzlich begrüßt und zum Mittagessen eingeladen wurden. Günther, Franz und Brigitte mit Doppelboxer Gino gesellten sich dazu und beim zweistündigem Essen, Trinken und vor allem Schmähführen und Lachen vergaßen alle das miese Wetter und auch die Möglichkeit, sämtliche BMW-Modelle zu testen.
Die Rückfahrt erfolgte nach Kirchschlag in der Buckligen Welt wetter- und zeitbedingt direkt. Trotz des durchwachsenen Wetters haben alle die erste Ausfahrt und die herzliche Aufnahme bei Fa. Krug genossen. Alle Teilnehmer danken unseren Gastgebern sowie Andi und Ewald für die Planung und Organisation.
Peter Gusmits

Eine Woche durch die Hohe Tatra

18. bis 25. Mai 2013

18.05. Bereits um halb zehn haben auch die Vergesslichen ihre Pässe von zu Hause geholt. Zwei Gruppen á fünf Kräder überqueren bei Hohenau/March die Grenze. Es geht Richtung Osten. Über Piestany und Partizanske auf wenig abwechslungsreichen geraden, lediglich durch Fabriksruinen am Straßenrand dekorierten Wegen. Dann endlich Hügel, die ans Leithagebirge erinnern. Und Kurven. Keine gewöhnlichen Kurven. Schlaglöcher sonder Zahl erhöhen zwar nicht Sicherheit und Fahrspaß, aber die Kurvenfrequenz.
Bewölkt, teils sonnig, 15° - 21°C. Wir werden Tage später diese Bedingungen vermissen. Kurz vor dem Ziel Banská Stiavnica schießt Peter W., mit Elfriede im X3 vorgefahren, Fotos aus dem Hinterhalt.
Stadtspaziergang im pittoresken Weltkulturerbe, das als älteste slowakische Silber- und Goldbergwerksstadt seine beste Zeit lange hinter sich hat. Im Restaurácie U Böhma gibt es neben Köstlichkeiten und wohlerzogenen, ruhigen Einheimischen auch 14 aus voller Kehle Lachende und Lärmende. Touristen eben.

19.05. Hundert Taiwanesinnen, die alle mit einem überglücklich strahlenden Ali und auf seiner GS fotografiert werden wollen, verzögern die Abfahrt. Endlich Fahrtwind, ähnliche Bedingungen wie am Vortag. Inkl. Kurven mit Schlaglöchern, garniert mit Sand und Split. Richtung Nordosten, meist auf geraden, kurz vor dem Ziel wieder auf geschlungenen Pfaden, endlich die Hohe Tatra im Blick. Höchster Teil der Karpaten, jenseits der 2.500m. Bei Stary Smokovec beginnt der Naturpark und eine wenig befestigte, 7km lange Straße zum Hotel Slieszky Dom auf 1.670m. Spitzkehren, Rillen, Löcher, Kies, Schotter, Äste, Nadelzweige, feuchter Sägestaub und Sand sorgen in den nächsten Tagen für tägliche Fahrerlehrgänge. Dafür werden zu unserer Überraschung 11 Euro pro Tag und Fahrzeug verrechnet; anderseits angemessen für den Lerneffekt ... Sonne, Aussicht, Freundlichkeit des Personals und die gastronomische Qualität sorgen jedenfalls für gute Laune.

20.05. Kühl am Morgen. Im Uhrzeigersinn um die Hohe Tatra, auf teils attraktiven, kurvigen Straßen, nach Polen. Zakopane, nordische Ski- und Biathlon-Weltmeisterschaftsstadt , geprägt vom sog. Zakopane-Stil, einer Kombination aus Goralen-Holzhaus-Architektur und Jugendstil, scheint vor allem aus billigen Touristenlokalen, Souvenirgeschäften und Käseständen zu bestehen. Das muntere Treiben verlassen wir nach einigen Stunden, um auf kurvigen, kaum löchrigen Straßen zu unserer Trainingsstrecke zum Hotel zu gelangen. Holzfällerarbeiten verzögern die Ankunft um entscheidende zehn Minuten: ein Wolkenbruch findet seine Opfer.

21.05. – 23.05. Morgentemperaturen von 2,5° - 4°C (plus!), Nebel, meist bedeckt, teils Regenschauer, sorgen dafür, dass nicht alle bei den Touren, die durchwegs in den Süden, Richtung Ungarn führen, mitmachen. Stitnik, Weltkulturerbe: die aus dem 13. Jhdt. stammende, später älteste Lutheranische Kirche der Slowakei; bei dem Zustand blutet das Herz. Die schönste Tour, jene am 23., ist die Tour der Extreme: die wenigsten Teilnehmer (drei Fahrzeuge, vier Personen) starten bei nur 2,5°C bei extremem Nebel, fahren die kurvenreichste Strecke mit den meisten, den am dichtesten auftretenden und den tiefsten Schlaglöchern (PKWs fahren im Schritttempo, um Achsbrüche zu vermeiden) durch die ärmsten Ortschaften, die nicht einmal Industriefriedhöfe aufweisen. Die Landschaft, eine Mischung aus attraktiven Gegenden in Oberösterreich und der Steiermark, hügelig, waldig, meist unberührt, ist faszinierend wie die Freundlichkeit der Bewohner, für die Touristen, noch dazu auf Motorrädern, etwas Exotisches darstellen.

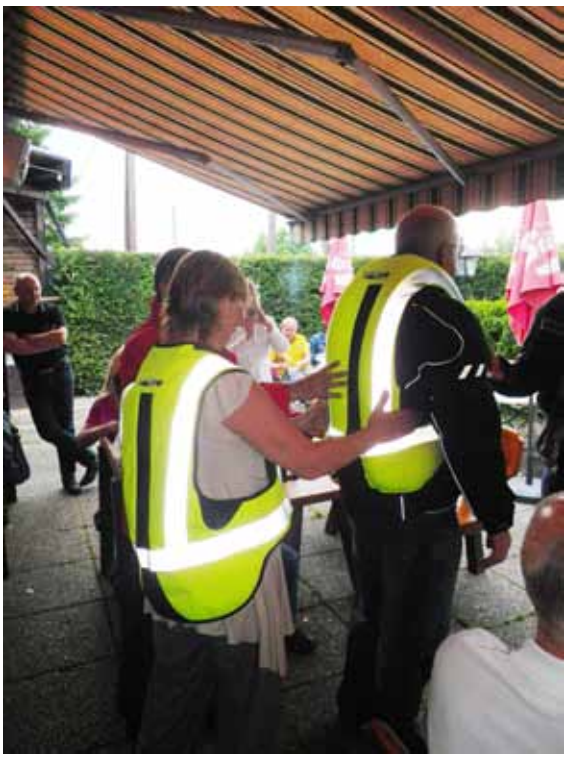
24.05. Bei 3°C und dichtem Nebel beginnt der erste Teil der Rückfahrt, der kurz vor dem bereits bekannten Quartier in Banská Stiavnica wieder das bietet, was wir erwarten: Kurvenorgien. Nach eingehenden Rundgängen in der ehemals wohlhabenden, nun verblühten Schönheit füllt abermals unangemessen lautes Lachen aus unseren Kehlen die sonst nur durch Flüstern, dezentes Schmatzen und Schlürfen durchdrungenen Gasträume des Restaurant U Böhma. Reinhold filmt einen Akku leer.

25.05. Keine Taiwan-Fans von Ali verzögern diesmal die Abfahrt. Der attraktivste Teil, kurvig, waldig, hügelig, bleibt im dichten Nebel den neugierigen Blicken verbor-

gen. Die Fahrt geht über die sichtbar wohlhabenderen Städte Levice und Nitra, danach fahren drei die Tour auf Landstraßen zu Ende, alle anderen bevorzugen die Autobahn nach Bratislava, Wien und weiter und kommen wohlbehalten daheim an.
Danke an die Tourenwarte Andy und Ewald für Planung und Organisation und danke an unsere Guides Pauli und Reinhold, die uns auf den geplanten Routen führten. Die Woche wurde von allen genossen, wäre der Straßenzustand akzeptabel gewesen, man könnte schwärmen!
Peter Gusmits

Rückblick Clubabend: Airbag-Westen

14. Juni 2013



Manfred und Hermine Maringer präsentierten ihre HELITE Airbag-Westen (www.helite-motorradjacken.de), die es in verschiedenen Varianten und Größen gibt.
Ein am Motorrad leicht zu befestigender Gurt – der auch an anderen einspurigen oder mehrspurigen Fahrzeugen angebracht werden kann (Mountain Bikes, Quads, …) wird mit einem an der Weste befestigten Gurtteil beim Aufsitzen verbunden. Man schnallt sich quasi an, die Länge des Gurts ist individuell verstellbar. Bei einem Zug an dem Gurt von >30 kp wird durch eine CO2 Kapsel der Airbag aufgeblasen. Damit wird nicht nur der Rückenbereich geschützt, sondern schützt auch der Bauch-/Brustbereich und damit die inneren Organe. Zusätzlich wird der Kopf/Helm gestützt, wodurch Verdrehungen und Knickungen der Halswirbelsäule vermieden werden sollen.
Nach etwa zwei Minuten entströmt das Gas aus den Airbags, die Jacke nimmt ihre ursprüngliche Form an. Während der gesamten Phase, in der die Jacke aufgeblasen ist, bleibt die Bewegungsfreiheit der Arme erhalten. Die Jacke kann, sofern sie nicht mechanisch beschädigt wurde, wieder verwendet werden, zu ersetzen ist lediglich die CO2 Kapsel (etwa 22€).
Peter Gusmits

Fahrt ins Blaue mit Pauli Riedler

22. Juni 2013

Eine Konservenbüchse auf einem Stab, in die Erde gerammt – eine Steckdose. Ein Ei vor einem Spiegel – ein Spiegelei. Fäkalien mit Federn – ein Kotflügel. Nonsens? Richtig, das Nonsens-Museum („Nonseum") in Herrenbaumgarten, unweit der tschechischen Grenze, war das Ziel. In einer Gemeinde mit engagierten, kreativen Bewohnern, die u.a. ihre Ortstafeln verrückten und mit ihrem in zehn Sprachen wörtlich übersetzten Ortsnamen, wie z.B. „Master´s Tree Garden", versehen haben. „Ehret den Sock" und das Küchenmuseum seien noch erwähnt.

Näheres unter: www.herrenbaumgarten.at

Dorthin gelangten wir – 14 Einspurige, unser Doppelboxer, 18 Personen und Gino – bei erstklassigem Wetter von der Bäckerei Schwarz nahezu geradlinig über die Donau, weiter Richtung Norden, unterbrochen durch einige gewagte Kreisverkehre und vor allem das Top-Café Baumhackl in Zistersdorf. Mit erstklassigem Eis und seltenen Sorten (ACE, Pina Colada, Messino, Holler, …).

Nach dem fröhlichen und sehr guten Essen im Gasthof Zesch in Schrattenberg ging es unerwartet kurvig Richtung Westen, dann über die Donau, „Zum Lustigen Bauern" in Zeiselmauer, wo eine gelungene, gemütliche und abwechslungsreiche Fahrt ins Blaue zu Ende ging. Herzlichen Dank an Pauli für die Idee, Planung und gelungene Durchführung!

Peter Gusmits

BCÖ Treffen in Ramsau am Dachstein

12. bis 14. Juli 2013

Strahlendes Wetter, herrliches Panorama und eine gelungene Organisation zeichneten diese Treffen aus. Ein Grillabend, der qualitativ und quantitativ auch Schwerarbeiter zufrieden gestellt hätte und der Galaabend, an dem u.a. diverse Pokale an Clubs, den Mann und die Frau gebracht wurden, gewährte formelle Gelegenheiten, sich mit anderen Clubs auszutauschen. Der erstmals präsentierte X4 interessierte interessanterweise eher die Zwei- als die Vierradfahrer.

Die Workshops waren gut besucht und informativ, die BMW Group Austria stellte 20(!) Fahrzeuge für Probefahrten zur Verfügung, viele nutzen diese Chance.

Der BMW-Club-Wien war mit acht Teilnehmern, zwei Krädern, zwei Autos vertreten und nützte die Zeit zwischen den offiziellen Terminen für bergigkurvige Ausfahrten.

Ausführliche Informationen über dieses Treffen sind auf der BCÖ-Homepage auf www.bmw-clubs.at nachzulesen. Dem BCÖ-Vorstand, der bekanntlich ehrenamtlich arbeitet, hat ein abwechslungsreiches, sehr gut organisiertes Treffen auf die Beine gestellt, wozu man gratulieren kann. Wir freuen uns auf das nächste Mal!

Peter Gusmits

Drei Tage auf Steirisch

2. bis 4. August 2013

1.Tag: Über Temperaturrekorde spekulieren frühmorgens am Bäckerei Schwarz'schen Sponsoringstart schwätzend und schmatzend schwitzende Steiermarkfans .

Ein Auto und 15 Einspurige (ein-, zwei, vier, sechszylindrig) befördern ihre vorerst gelabte Fracht in drei Gruppen auf Panoramastraßen (Wechsel) in kurvigem Terrain zur Wirtin der Buchteln nach Wenigzell. Hoch über dem Stubenbergsee, vorbei an Pöllauberg, in toskanaähnlicher Landschaft kurvig nach Riegersburg.

Ein spontaner Halt? Hektische Stripshow von Ewald? Ja, es ist heiß, aber … Ein Insekt wollte unter seinem T-Shirt kuscheln, die Hautstärke mit seinem Stachel messen. Mittags behandelt Wehwehchen-Guru Franz M. die rote Schwellung durch Einreiben mit einer Zwiebel. Die Gruppe folgt danach nur mehr dem radikalwürzigen Duft der Knolle, der auf schwitzender Haut richtig zur Geltung kommt, bis ins Quartier in Deutschlandsberg. 37,5°C.

Der abendliche 800m Anstieg zum Buschenschank ist manchen zu steil, sie besuchen gleich das Musikfest in der Stadt.

2.Tag: Mit den abends Hinzugekommenen sind wir nun 26. Vier der neun Damen fahren selbst auf vier der 17 Kräder, im Gespann: Gino. Temperaturbedingtes Einverständnis über die Kürzung der über 300km geplanten Rundfahrt auf die Hälfte, die sehens- und vor allem fahrenswert ist.

Weinebene Richtung Wolfsberg, und vor allem das Gaberl von Köflach! Oben bei der Rast eine Erscheinung:

Die ehemalige Maschine K 1200 S des Chronisten, mandarin und grau, parkt ein! Der Fahrer staunt nicht schlecht, als er vom Vorbesitzer aufgeklärt wird. Wir schätzen die Wahrscheinlichkeit des Zusammentreffens auf kleiner als 1:10 Billionen. Lottospieler haben unsagbar bessere Chancen.

Gaberls Kurvenorgien runter, mit zwei Helmkameras verewigt, hinauf auf das nächste Schmankerl Klipitztörl und über die auf 24° abgekühlte Weinebene zurück in den Backofen. Der wunderschöne Tag klingt, nach Besuch des Schwimmbades, bei einem gemeinsamen fröhlichen Abendessen aus.

3.Tag: Heimwärts Richtung Norden über Stainz, Ligist, Södingberg. Voitsberg und Graz links bzw. rechts liegen lassend, dann Richtung Osten Kleinstübing, alles auf kleinen, kurvigen Straßen. Frohnleiten, Richtung Weiz und schließlich Birkfeld. Eine bekannte Strecke, immer wieder wert, erlebt zu werden.

Mittag im Birkfelder Hof: Treffen mit Andys Vater, Mitschuldiger am Motorradfahrvirus von vielen. Es ist heiß. Deshalb wird von einigen das Alpl, von anderen der Feistritzsattel und dann die Direttissima als Heimweg gewählt.

Vielen Dank an Andy und Ewald, die für drei gelungene Tage gesorgt haben!

Peter Gusmits

BCE Treffen in Bled

29. August bis 1. September 2013

Der BMW-Club-Wien war mit 17 Personen (1 Auto, 11 Einspurige) stark vertreten. Angereist schon vor dem offiziellen Beginn über Kärnten, oder vom Slowenischen Meer oder direkt aus Wien. Es wurden – zu bezahlende – Riesengruppenausfahrten angeboten; der Club-Wien hatte bewährte eigene Tourguides wie Pauli und Ali mit und erkundete wunderschöne Teile Sloweniens mit zahlreichen Pässen. Kleine Hoppalas wie ein gerissenes Kupplungsseil oder ein Rutscher auf Sandstraße mit Wenden des Motorrads, von links nach rechts, wie beim Panieren, taten der Fahrfreude keinen Abbruch. Bootsfahrten auf dem See, Spaziergänge um den See und schönes Wetter brachten manch strapazierte Nerven wieder ins Lot.

Das offizielle Programm mit Grillabend, Burgbesichtigung, Panoramafahrt mit Foto aller Teilnehmer oder der Galaabend gab Gelegenheit, mit Teilnehmern aus Brasilien, den Niederlanden, der Schweiz und, und, und Kontakte zu pflegen oder zu knüpfen. Und zeigte auch deutlich die Grenzen der an eine externe Agentur ausgelagerten Organisationsfähigkeiten, die nicht immer dem Renommée der Marke dienten und bei manchen Details an das treffende Wort „Chuzpe" denken ließen.

Der Concorde d´Elegance zeigte gepflegte, beeindruckende alte Modelle, die Anzahl der von offizieller Seite ausgestellten Kräder wird von jedem kleinen Händler übertroffen. Probefahrten, wie etwa beim ohne teure

Agentur toll organisierten BCÖ-Treffen in der Ramsau, einige Wochen zuvor, waren nicht möglich.
Das und die zum Teil verregnete Heimfahrt sollten aber nicht das Bild von positiven Eindrücken und dem für viele von uns neu- oder wiederentdeckten Motorradparadies Slowenien trüben. Wann und wo das 50. BCE Treffen stattfinden wird, ist noch offen.
Peter Gusmits

unsere Sponsoren:

Castrol

KRUG GesmbH & Co KG
Hauptstraße 54
7434 Bernstein
Tel: 03354/6594-0
FAX: 03354/6594-18
www.krug-motorrad.at
www.krug-bernstein.at

auma®
automatisiert Armaturen

reifen bruckmüller

BS Wien .at
www.bswien.at
802 02 02
BÄCKEREI SCHWARZ
...aus Liebe zum Brot!

BMW Wien
Motorradzentrum
Heiligenstädter Straße 64
1190 Wien
Tel. 01/368 68 68-0

DRUCKVORBEREICH GMBH
GRAFIK ▪ PRODUKTION
DIGITALDRUCK
Walter Jurmann-Gasse 9 ▪ 1230 Wien

cafe+co
cafeplusco.com

VOLKSBANK
Meidlinger Hauptstr. 15 1120 WIEN

Vier Tage Thermenregion Bad Füssing

14. bis 17. September 2013

1.Tag: Anreise

Regen. Ursprünglich 12 Teilnehmer geplant, nun sieben. Nein, nur sechs: Nummer sieben sagt per SMS ab. Start in Wien zu viert, ab Böheimkirchen: kein Tropfen Regen. Karl stößt in Loosdorf dazu, Reinhold in Purgstall a.d. Erlauf. Ideale Bedingungen, nicht heiß, bewölkt, trockene, kurvenreiche und landschaftlich reizvolle Strecke. Waidhofen/Ybbs, Großraming, Kirchdorf; vor Gmunden: Hausmannskost in urigem Ambiente. Von Gmunden über die B 143 Richtung Ried, bei Obernberg über die Donau nach Bayern und schon in Bad Füssing. Ein humorvoller Exilrumäne ist unser Gastgeber für die nächsten Tage.

Mit unseren roten Clubjacken fallen wir bei der Erkundung des Kurortes auf und lernen, dank Günter und Karl, bald die Hälfte der Kurgäste kennen. Ob Musikzelt, Konditorei mit Weißrussen oder italienisches Lokal: für jeden Geschmack ein verlockendes Angebot. Wir testen alles. Auch Eis.

2.Tag: Rundfahrt

13° - 16°C, leichter Regen. Über die Donau, von Ried Richtung Mattinghofen durchs attraktive Innviertel, genießen in Forstern, am Südipfel des Kornaußer Waldes, einen unglaublichen Panoramablick mit schneebedeckten Gipfeln und sich lichtenden Nebelfeldern Richtung Salzburg, freuen uns mittlerweile über etwas Sonne. Hügelige, durch Wälder unterbrochene Landschaft, kleine, kaum befahrene Straßen. Von Straßwalchen Richtung Norden, auf schmalen Wegen nach Ried, dann via Schärding über die Donau. Auch links der Donau: ähnlich attraktives Fahren in der Gegend Griesbach.

Navis werden bisweilen durch sich überschneidende Route überfordert. Vorteil: Schönes wird öfter erlebt; Nachteil: vom MotoGP-Rennen erleben wir nur mehr die letzten fünf Runden, die fehlenden haben wir selbst absolviert.

Abends: Musik bei unserem Italiener auf der Straße, kontaktfreudige Nachbartische und –tischinnen ;-) und damit gute Unterhaltung und Stimmung.

3. Tag: BMW-Werk Dingolfing

Sie wirken gespenstisch. Abschreckend. Mit ihren runden, weichen, spielerisch tänzelnden, dann wieder abrupten, eckigen Bewegungen scheinen sie imaginären Musikklängen, geheimen Choreografien zu folgen. Sie wechseln benötigte Werkzeuge selbst. Sie transportieren. Sie stanzen, kleben, falten, bördeln und schweißen Bleche zu Karosserien. Sie lackieren, helfen bei der Montage und unterstützen sogar beim Höhepunkt, der Hochzeit, dem Zusammenfügen von Karosserien und Antriebssystemen. Ungeheuer, die an orangefarbene

Winkerkrabben oder an Insekten erinnern. Roboter.

18.500 Personen in drei Schichten unterstützen die stählernen Wesen beim Bau von täglich 1.500 Fahrzeugen. Von 3er, 5er, 6er und 7er Modellen sowie 1.500 Karosserien für Rolls Royce.

Transponder auf den Karosserien sorgen dafür, dass, ausschließlich in der Reihenfolge der Kundenaufträge, völlig unterschiedliche Modelle, scheinbar willkürlich durcheinander, mit all ihren Varianten auf derselben Fertigungsstraße zusammengestellt werden.

Fasziniert von der beeindruckenden Führung werden wir bei der Rückfahrt durch Regen und Kälte ernüchtert, abends bei einem neuen Italiener aber wieder versöhnt; und: die Hinfahrt war ja trocken und hatte Fahrfreude gebracht.

4. Tag: Heimfahrt

Regen. Knapp 10°C. Über die Donau ins Innviertel, nach Engelszell, entlang der, bei Aschach über die Donau. Reinhold fährt alleine heim, Karl zu Bekannten ins Mühlviertel. 4,5°C, Nieselregen in einer Wolke. Lackmustest für die Motivation. Sepp entscheidet vor Kirchschlag bei Linz, direkt heim zu fahren. Während einer Tee-/Suppenrast vereinbart die Rumpfgruppe, Pauli, Günter und der Chronist, nicht die geplante, sondern eine kürzere Route via Freistadt, Zwettl und Krems zu wählen. Der Regen lässt nach, hört auf, es wird noch ein positiver Abschluss.

Alle haben die Fahrt, das Programm und die gute Stimmung genossen. Trotz Wetterkapriolen. Wie wäre es erst bei Sonnenschein gewesen!

Danke an Andy und Ewald für Planung, Organisation und oftmals notwendiges Umbuchen sowie an Pauli, der einmal mehr perfekter Tourguide war.

Peter Gusmits

Fahrt ins Blaue mit Martin Kliwar

28. September 2013

12 Personen (10 Motorräder, 1 M3) starteten bei strahlendem Sonnenschein, Temperatur +5°C, zur heurigen, letzten Ausfahrt von der Bäckerei Schwarz in Richtung „Land der Sonne" (Burgenland). Leider wurden die „Garmin-Daten", der von Ewald für mich geplanten Tour, versehentlich nicht versendet, sodass es eine „richtige Fahrt ins Blaue" wurde. Dank Franz (bis Mödling), Sepp (bis Loretto) und Günter erreichte die Gruppe pünktlich wie geplant, das Dorfmuseum in Mönchhof. Nach einer kurzen Einleitung durch die Frau des Besitzers hatten wir 1,5Std Zeit das 1990 in drei Teilen (Grundlagen der Existenzsicherung-wovon haben die Leute gelebt, die Bevorratung für den Eigenbedarf und der dritte, ansprechende Teil –hinter einem kleinen Teich das idealtypische Dorf, wie es früher im „Hoadboden", jenem Gebiet im Seewinkel, in dem Mönchhof liegt, typisch war), entstandene Museum zu erkunden. Zum Mittagessen fuhren wir dann in die „Dorf-Schenke" nach Mörbisch. Die „Harten" blieben zum Mittagessen draußen unter der Laube, der Rest bevorzugte die geheizte Gaststube. Die Heimfahrt wurde dann individuell gestaltet.

Martin Kliwar

Sautanz

23. November 2013

BMW Wien war durch den Leiter Motorrad Karl Ziechensack, seine Gattin und Alexander Polster vertreten, Fa. Krug durch den GF Karl Felbauer und der BMW Club Voralpenraum mit vier (Vorstands-)Mitgliedern vertreten. Ein Rückblick auf 2013 weckte Erinnerungen an eine glücklicherweise wieder unfallfreie Saison mit all ihren Highlights und Hoppalas.
Die zahlreichen Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft sind immer wieder ein Indikator für unsere enge Bindung an den Club und die traditionsreiche Marke BMW. Dkfm. Hermann Baumgartner freute sich mit seiner Gattin über das Ehrenzeichen für 30jährige Mitgliedschaft - meinte aber, 55 Jahre Motorradfahren seien genug.
Viel Applaus gab es, als unser langjähriger Obmann Ing. Peter Werdenich jene Urkunde, die ihn als Ehrenmitglied auszeichnet, entgegennahm.
Ganz im Zeichen unseres 60jährigen Clubjubiläums wird das Jahr 2014 stehen. Vom Ausblick auf die neue Saison seien nur zwei mehrtägige Fahrten in die Schweiz und nach Südtirol sowie nach Kärnten, eine Woche am Kreischberg und natürlich unsere Feier zum Jubiläum, die am 13. September stattfinden wird, erwähnt. Mit dabei werden wieder 2 for You sein, deren Musik wir seit Jahren schätzen; die richtige Lautstärke zeigte diesmal, dass gute(Musik)Unterhaltung und Gespräche zusammenpassen können.
Sieger der Sauwette war diesmal Franz Burian; der Vizepräsident des Clubs Voralpenrraum heimste den dritten Platz ein. Und blieb mit seinen KollegInnen bis 01:15. Offenbar fühlt man sich wohl bei uns, oder?
Peter Gusmits

Herausgeber: BMW Club Wien
Wienerstrasse 226
3400 Klosterneuburg

Email: info@bmw-club-wien.at
Web: www.bmw-club-wien.at

Layout und Produktion:
Martin Kliwar

WMP-Druckvorbereich GmbH

Der Nachdruck einzelner Artikel oder Auszüge aus denselben, sowie die Vervielfältigung oder Verbreitung sind nur mit Genehmigung des Clubvorstandes gestattet.